



Antwort zur Anfrage Nr. 0932/2024 der Freie Wähler im Stadtrat betreffend **Renovierung Mainzer Rathaus (FREIE WÄHLER)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Im östlichen Flügel, zwischen Adenauer Ufer und Innenhof, wird ein Treppenhaus- und Fahrstuhlschacht im alten Rathaus errichtet. Dazu wurden die Decken und Fußböden geöffnet. Der Schacht enthält später Aufzug und Treppen und sorgt für einen barriere freiem Zugang zu den Etagen und zur öffentlichen Dachterrasse. Moderne Aufzugsmotoren können bei Abwärtsfahrten Strom erzeugen/rekuperieren und mit Umlenkrollen sogar im Keller montiert werden. Der neue Aufzugsschacht im Mainzer Rathaus wird in Zukunft an dieser Stelle für die Versorgung von mindestens 9 Etagen incl. Bürgerforum zuständig sein.

1.1. Wird ein hydraulischer Stempelauzug eingebaut? Bitte erläutern Sie die Lösung ausführlich.

1.2. Welche stündliche Kapazität hat ein Stempel-Aufzug – gegenüber dem schnelleren, mittlerweile „smarten“ Seilauzügen? Welche stündliche Kapazität hat ein Seilauzug?

1.3. Wie wird das Geruchsproblem (Öl beim Stempel, wie eine Autohebebühne) gelöst?

1.4. Erläutern Sie bitte, warum man nicht mit einem Aufzugsmotor im Keller und Umlenkrollen unter dem Glasdach des Treppenhaussschachts arbeitet?

1.5. Erläutern Sie bitte die energetische Bilanz einer hydraulischen Anlage gegenüber einer modernen Seilzugsanlage mit Rekuperation.

Es wird ein Seilauzug ausgeführt. Die Aufzugsmaschine befindet sich im Schachtkopf. Die Ausführung des Personen-/Lastenaufzug erfolgt nach Aufzugsverordnung, Ausführung nach Aufzugsrichtlinie 2014/33/EU und DIN EN 81-20.

2. Das Rathaus soll Ende 2027 der Öffentlichkeit übergeben werden. Zum Jahreswechsel 2024/25 soll es winterfest mit Fassandenelementen eingehaust sein. Jetzt wurde diskutiert, dass im Ratssaal der Boden bzw. im darunterliegenden Hörsaal im Keller evtl. die Betondecke ausgewechselt werden muss.

2.1. Wie ist der Zeit- und Kostenplan mit so einer Entwicklung (Austausch des Ratssaalbodens) noch zu halten? Um wieviel Quadratmeter bzw. Kubikmeter Beton würde es sich handeln?

2.2. Wie und wo wird das Geld eingespart, das für den Neubau des Ratssaal-Bodens benötigt würde?

Der Austausch der Decke über Ratssaal ist aus brandschutztechnischen Gründen notwendig, da sonst die Versammlungsstättenrichtlinien nicht eingehalten werden können. Das Gebäude wäre somit seiner Zweckbestimmung nicht nutzbar. Die tatsächlichen Gegebenheiten konnten erst nach Rückbau der Boden und Deckenbauteile festgestellt werden. Es handelt sich um ca. 450 qm STB-Plattenbalkendecke. Aufgrund der Einzellage des Ratssaales und Hörsaales sind andere Bauteile nicht betroffen sodass die unabweisbare Maßnahme des Abbruchs und der Neuherstellung keine Auswirkungen auf den Endtermin haben wird. Die Mehrkosten werden zum Teil durch Minderkosten der bisher geplanten zusätzlichen Maßnahmen zur Beton- und Brandschutzsanierung der Decke über Hörsaal ausgeglichen.

Mainz, 08. Mai 2024

gez.

Nino Haase

Oberbürgermeister